

Pascal ist stolz auf den Bruder

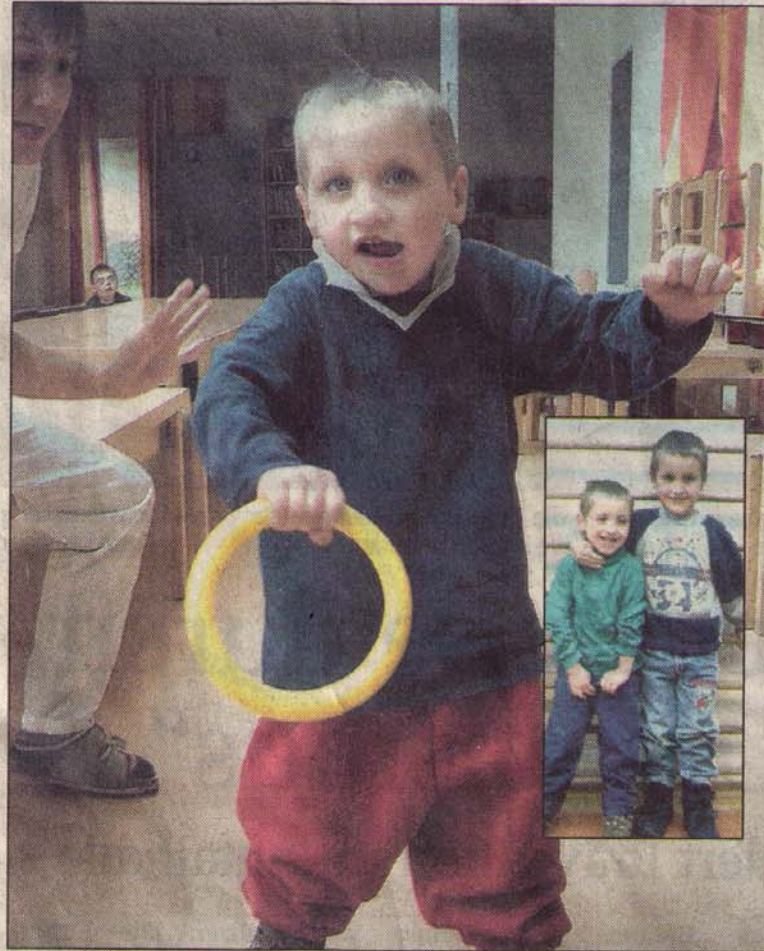
Die großen Fortschritte des kleinen Julian – OVB-Aktion hilft

VON LUDWIG SIMETH

Rosenheim/Mühldorf – Liebevoll legt Pascal den Arm um seinem Bruder. Er ist mächtig stolz auf Julian. Dass die Buben aus Stephanskirchen bei Rosenheim Zwillingbrüder sind, ist kaum zu glauben. Denn Pascal ist einen Kopf größer als Julian, mit dem es das Schicksal nicht gut gemeint hat. Von Geburt an funktionierte sein Körper nicht so wie bei anderen Kindern. Doch seit der behinderte Bub im Kindergarten „Sonnenschein“ mit einer in Ungarn entwickelten Spezialtherapie gefördert wird, macht er Riesen-Fortschritte.

Die Einrichtung in Rosenheim, in der behinderte Kinder aus dem Raum Rosenheim, Mühldorf, Traunstein und Altötting unter anderem das Sitzen, Essen und Gehen lernen, wird derzeit unter dem Stichwort „Leser helfen behinderten Kindern“ ebenso von der zweigleisigen OVB-Weihnachtsaktion unterstützt wie die „Hilfe für Nachbarn in Not“. Sehr zur Freude der Kinder und ihrer Eltern sowie der pflegebedürftigen Menschen im Inntal haben die Leserinnen und Leser unserer Zeitung mit ihrer Großherzigkeit dafür gesorgt, dass die Schallmauer von 100 000 Euro bereits durchbrochen wurde.

Das Schicksal der 20 Buben und Mädchen, die in der vom Verein „Fortschritt“ getragenen Einrichtung intensiv betreut werden, lässt niemanden kalt. So ist es auch im Fall Pascal. Nach einer Schwangerschaft ohne größere Komplikationen kam es bei der Geburt in der 39. Schwangerschaftswoche zu



Julian aus Stephanskirchen steht frei – für seinen „großen“ Zwillingbruder Pascal (kleines Bild) ist es ein richtiges Wunder. Foto: re

umso größeren Problemen. Pascal, der erste Zwilling, wurde noch normal entbunden, bei Julian war aber ein Notkaiserschnitt unvermeidlich. Von da an verlief der Weg der Zwillinge ganz unterschiedlich.

„Während sich Pascal zu einem gesunden, unkomplizierten Kind entwickelte, wurde Julian von der ersten Minute an zu unserem Sorgenkind“, erinnert sich die

Mutter aus Stephanskirchen.

Die ersten zwölf Lebensstunden wurde Julian beatmet. Obwohl er über ein normales Geburtsgewicht verfügte,

lag er ohne jede Regung in seinem Bettchen auf der Frühgeborenen-Intensivstation im Rosenheimer Klinikum. Erst mit der Zeit lernte das Kind, das zunächst nur dank einer Ernährungssonde überlebte, zu schlucken und zu saugen.

Nach vier Wochen wurde Julian aus dem Klinikum entlassen. Das erste Jahr dominierten Termine bei Ärzten, Krankengymnasten und Ergotherapeuten. Trotzdem war Julian mit zwei Jahren nicht in der Lage, frei zu sitzen oder gar zu laufen. Dann wurden seine Eltern auf die vom ungarischen Professor András Pető entwickelte Intensiv-Therapie aufmerksam. Julian bekam einen Platz im Spezial-Kindergarten. „Bei der Aufnahme konnte Julian keine Sekunde ruhig sitzen bleiben. Eine Förderung war kaum möglich“, blickt Diplom-Therapeutin Rita Mechtl zurück.

Jetzt sitzt er ohne aufzufallen bei den anderen Kindern, bewältigt schwierige Aufgaben. Julian musste gefüttert werden, trug Tag und Nacht Windeln. Jetzt isst er alleine und ist zuverlässig trocken. Julian war auch nicht in der Lage, zu sitzen und zu stehen. Jetzt sitzt er frei, stellt sich alleine hin. Er kann sogar frei stehen. Der Bub aus Stephanskirchen läuft selbstständig mit seinem Rollator, meistert Kurven, geht rückwärts, schafft bis zu 16 Schritte frei. Julian hat weder gesprochen noch Zeichen gegeben. Jetzt sagt er deutlich Ja und Nein, verständigt sich mit Zeichen.

„Wir sind sehr dankbar für die Fortschritte, die Julian im Kindergarten ‚Sonnenschein‘ gemacht hat“, freut sich die Mutter. Und für Pascal, den „großen“ Zwillingbruder, ist es sogar ein kleines Wunder.

Zahlscheine für die OVB-Aktion „Leser helfen behinderten Kindern“ liegen unserer heutigen Ausgabe bei. Die neueste Liste mit Namen der Spender Sie auf Seite 31.

Leser helfen behinderten Kindern

FortSchritt

Verband zur Verbreitung der Korrekturen Fortschritt

Spendenkonto 9936
Sparkasse Rosenheim
BLZ 711 500 00
Oberbayerisches Volksblatt